

Mehrere Basler Erstklässler in Quarantäne

Corona Kaum hat ihre Schulkarriere begonnen, sind sie wieder zu Hause.

Einigen Erstklässlern ist der Start in die Schulkarriere gründlich misslungen. Statt der ersten Schritte in Lesen, Rechnen und Schreiben, sind sie inzwischen zu Hause eingesperrt. Grund dafür sind einzelne Quarantäneanordnungen des Gesundheitsdepartements des Kantons Basel-Stadt. Zum Verhängnis geworden ist den Kindern der Besuch einer Tagesstruktur.

Mit regelmässigen Tests an den Basler Schulen wollen die Behörden Ansteckungen frühzeitig entdecken. Die von der Quarantäneanordnung betroffenen Erstklässler erhielten zwar im Rahmen der Teststrategie negative Testergebnisse. Doch wie die BaZ erfahren hat, gab es unter den Kindern in der Tagesstruktur positive Testergebnisse.

Keine ganzen Klassen

«Personen, die im Rahmen der repetitiven Tests in den Schulen negativ getestet werden, müssen in der Regel nicht in Quarantäne», sagt zwar Valentin Kressler vom Departementsstab des Gesundheitsdepartements. Doch es gibt Ausnahmen.

Kressler: «Für enge Kontaktpersonen von positiv getesteten Personen kann im Rahmen des Contact-Tracings eine Einzelquarantäneanordnung erfolgen.» Ganze Klassen müssen nicht in Quarantäne. Doch offensichtlich hatten mehrere Erstklässler in der Tagesstruktur zu enge Kontakte zu anderen Kindern, was ihnen zum Verhängnis wurde. (td)